

**Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen****Situation des Schulsports muss verbessert werden**

Die Bürgerschaft (Landtag) möge beschließen:

Wissenschaftler/-innen, Pädagog/-innen und Eltern sind sich einig in der Feststellung, dass das Leben von Kindern und Jugendlichen heute in erschreckendem Maße von Bewegungsmangel geprägt ist und sie zunehmend unter behandlungsbedürftigem Übergewicht und Störungen der Grob- und Feinmotorik leiden.

Bei der Aufgabe, Kindern und Jugendlichen Lust an Bewegung und Sport zu vermitteln, kommt dem Schulsport eine zentrale Bedeutung zu.

Die Bürgerschaft (Landtag) fordert den Senat auf,

- sicherzustellen, dass die in den Stundentafeln vorgesehenen Wochenstunden für Sportunterricht (drei Stunden an allgemeinbildenden, ein bis zwei Stunden an beruflichen Schulen) im Land Bremen tatsächlich erteilt werden.

Auch in der Grundschule sollen ab Klasse 2 innerhalb des Lernbereichs „Ästhetische Erziehung“ ausdrücklich drei Wochenstunden Sport vorgesehen sein.

- umgehend ausreichend Sportlehrer/-innen einzustellen, um die derzeitige Mangelsituation — von 10.000 Wochenstunden Sport können 2.000 nicht und 2.200 nur durch fachfremd unterrichtende Lehrer/-innen erteilt werden — zu beheben.
- den Schwimmunterricht in der Grundschule personell und finanziell so abzusichern, dass alle Grundschul Kinder ausreichend Schwimmstunden bekommen, um schwimmen zu lernen und ein Schwimmbzeichen zu machen.
- die Sanierung der Schulsport hallen mit hoher Priorität zu behandeln und innerhalb der nächsten drei Jahre — statt geplanter acht Jahre — abzuschließen.
- gemeinsam mit dem „Runden Tisch Schulsport“, Lehrer/-innen und Schüler/-innen im Landesinstitut für Schule (LIS) einen Maßnahmenkatalog zur Steigerung der Attraktivität des Schulsports zu entwickeln.

Dieser Maßnahmenkatalog sollte sowohl Vorschläge zur Öffnung des Sportunterrichts für Trendsportarten enthalten als auch Angebote für geschlechtsgetrennten Sportunterricht in der Sekundarstufe 1, mit denen die Bereitschaft von Mädchen gefördert werden kann, auch in der Pubertät aktiv am Sportunterricht teilzunehmen.

Karin Krusche, Mützelburg, Dr. Güldner,  
Karoline Linnert und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen